

Brockes, Barthold Heinrich: Von dem Licht (1730)

1 Von aller Himmels-Lufft ist ihre Gluht umringt,
2 Die sie umgrenzt und ihr sich stets entgegen leget,
3 Daß sie nicht aus einander dringt.
4 Jhr würckend Feur, da es gedrenget wird, erreget
5 Ein Zittern in der Lufft und in des Himmels Feld,
6 Wodurch denn alles sich in einer Ründ' erhellt.
7 Vom andern Element, die Kügelchen gedruckt,
8 Und ausgedehnt, und von sich weggeschickt,
9 Die letzten öffnen sich in unsre Augen-Thüren,
10 Und wie es blos in einem Druck besteht,
11 Der vom gespanneten zu der Bewegung geht,
12 So ohne Zeit-Verlust geschwinde zu verspüren;
13 Daher erleuchtet uns der Sonnen Glantz so schnell,
14 Und wird im Augenblick der Creis der Erden hell.

(Textopus: Von dem Licht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/6510>)